

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DGAA Deutschland

Personale Informationsmittel

Ernst von SALOMON

- 18-1 *Soldat ohne Befehl* : Ernst von Salomon und der soldatische Nationalismus / Gregor Michael Fröhlich. - Paderborn : Schöningh, 2018 [ersch. 2017]. - 426 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-78738-5 : EUR 49.90
[#5651]**

Der Schriftsteller Ernst von Salomon (1902 - 1972) war, bevor er Bücher schrieb, ein nationalistischer Aktivist, ein Freikorpskämpfer, ein Attentäter und Zuchthäusler. Er gehörte mit seinem kämpferischen Nationalismus in den Umkreis der Konservativen Revolution,¹ schrieb nach dem Krieg seinen großen Bestseller *Der Fragebogen*, ein auch heute noch höchst lesenswertes Zeitdokument, das unbedingt eine kommentierte kritische Ausgabe verdient, wen man seine literatur- und mentalitätsgeschichtliche Bedeutung bedenkt. Er beschäftigte sich bis zu seinem Tode mit Preußen, war aber auch in der Bundesrepublik letztlich vom „Soldaten“ zum Friedenskämpfer geworden, wovon auch *Die Kette der tausend Kraniche* Zeugnis ablegt. Was ihn von anderen Autoren seiner Zeit wie Ernst Jünger unterschied, war der Umstand, daß Salomon kein Kriegsteilnehmer war.² Er gehörte somit zu

¹ *Die konservative Revolution in Deutschland 1918 - 1932* : ein Handbuch / Armin Mohler ; Karlheinz Weißmann. - 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - Graz : Ares-Verlag, 2005. - XXVI, 643, [24] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-902475-02-1 : EUR 49.90 [8274]. - Rez.: **IFB 05-2-396**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz12052953Xrez.htm>

² Vgl. *Krieg als inneres Erlebnis* : Schriften vom Ersten Weltkrieg / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel unter Mitarb. von Friederike Tebben. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2016. - 692 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-96101-0 : EUR 34.95 [#4839]. - Rez.: **IFB 17-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8194> - *Kriegstagebuch : 1914 - 1918* / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel. [Transkription: José António C. Santos]. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2010. - 654 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-93843-2 : EUR 32.95 [#1462]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324318804rez-1.pdf> - *In Stahlgewittern* / Ernst Jünger. - Historisch-kritische Ausg. / hrsg. von Helmuth Kiesel. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2013. - 23 cm. - ISBN 978-3-608-93946-0 : EUR 84.00, EUR 68.00 (Subskr.-Pr. bis 31.01.2014) [#3303]. - Bd. 1. Die gedruckte Fassung unter Berücksichtigung der Korrekturbücher. - 2013. - 647 S. : Ill. - Bd. 2. Variantenverzeichnis und Materialien. Fassungsvergleich und Variantenverzeichnis / Luisa Wallenwein. - 2013. - 598 S. : Ill.,

einem speziellen Segment konservativer Revolutionäre, zu dem etwa auch der im gleichen Jahr geborene Friedrich Hielscher gerechnet werden kann.³ Er verdient damit in jedem Falle eine genauere Darstellung von Leben und Werk, wozu auch die vorliegende Monographie einen Beitrag leistet.⁴ Bereits zu Beginn kann festgehalten werden, daß sich die Arbeit⁵ von Gregor Fröhlich durch eine wohlthuende Sachlichkeit ausweist, was bedeutet, daß es hier nicht darum geht, die Beschäftigung mit einem Vertreter der im weiteren Sinne konservativ-revolutionär zu nennenden Weltanschauung unter aktualisierendem Aspekt zu behandeln. Fröhlich schreibt nun auch ausdrücklich keine Gesamtbiographie, was nach seiner Darstellung auch schwierig wäre, und zwar aufgrund der Quellenlage. Er konzentriert sich auf die Zeit bis 1933, diskutiert aber selbstverständlich auch die Frage, ob und inwiefern bei Salomon eine Änderung der Grundpositionen zu beobachten sei. Diese Frage liegt natürlich deshalb nahe, weil Salomon sich in seinen späteren Jahren nicht mehr mit dem soldatischen Nationalismus identifizierte, was denn auch ein Grund gewesen sein dürfte, daß ihm die Sympathiebekundungen des französischen Nationalisten Dominique Venner, der Salomon als Idol betrachtete und ihn deshalb besuchte, als befremdlich erscheinen mußten. Fröhlich setzt mit dieser Anekdote ein (S. 7 - 9), um daran anknüpfend dann den Weg Salomons bis hin zu einem nationalen Pazifismus nachzuzeichnen, der eine antiwestliche Stoßrichtung haben sollte. Da alle wesentlichen Texte Salomons eine autobiographische Grundierung haben, tut Fröhlich gut daran, die damit verbundene methodische Schwierigkeit genau aufzuarbeiten.⁶ Denn gerade die große Anschaulichkeit der

Faks., Kt. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391452371rez-1.pdf> - **Feldpostbriefe an die Familie 1915 - 1918** : mit ausgewählten Antwortbriefen der Eltern und Friedrich Georg Jüngers / Ernst Jünger. Hrsg. und mit einem Vorwort von Heimo Schwilk. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2014. - 133, [8] S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-93950-7 : EUR 19.95 [#3530]. - Rez.: **IFB 14-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz401485862rez-1.pdf>

³ **Friedrich Hielscher** : Nationalrevolutionär, Widerständler, Heidenpriester / Kurt M. Lehner. - Paderborn : Schöningh, 2015. - 233 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-506-78134-5 : EUR 29.90 [#4136]. - Rez.: **IFB 15-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz428633625rez-1.pdf>

⁴ Eine frühere wichtige monographische Darstellung ist **Ernst von Salomon** : Revolutionär ohne Utopie / von Markus Josef Klein. - Überarb. Neuaufl. - Aschau : San-Casciano-Verl., 2002. - 367 S. : Ill. - Teilw. zugl.: Kiel, Univ., Diss., 1992. - ISBN 3-928906-16-X.

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1131890582/04>

⁶ Siehe dazu jetzt u.a. **Autobiographie zwischen Text und Quelle** / herausgegeben von Volker Depkat, Wolfram Pyta. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017. - 252 S. 24 cm. - (Geschichts- und Literaturwissenschaft im Gespräch ; 1). - ISBN 978-3-428-14225-5 : EUR 79.90. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - **Legitimationsmechanismen des Biographischen** : Kontexte, Akteure, Techniken, Grenzen / hrsg. von Christian Klein & Falko Schnicke. - Bern ; Berlin [u.a.] : Lang, 2016. - 384 S. : Ill. ; 23 cm. - (Jahrbuch für internationale Germanistik : Reihe A, Kongressberichte ; 117). - ISBN 978-3-0343-1467-1 : EUR 90.40 [#4604]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz454854307rez-1.pdf> - Ferner **Studien zur Autobiographie**

literarischen Technik Salomons kann unbedarfte Leser dazu verführen, die Texte auch in einem schlichten Sinne als wahr anzusehen. Für Salomon selbst gab es keine klare Trennung von Realität und Fiktion in der Kommunikation der Menschen untereinander, wie Fröhlich deutlich macht, denn nach Salomon ist es klar, „daß sich die Wirklichkeit zur Wahrheit verhält wie die Lüge zum Märchen“ (S. 34). Die ausgestellte Wirklichkeitsnähe seiner Weimarer Romane wie **Die Kadetten**, **Die Geächteten** und **Die Stadt** war Teil einer literarischen autofiktionalisierenden Strategie, die mit dem autobiographischen Pakt spielt, um sich einerseits am Literaturmarkt zu etablieren, andererseits aber auch mit publizistischen Mitteln eine Weltanschauung zu vermitteln und Metapolitik zu betreiben (S. 33). Fröhlich kann die teils in der Literatur zu lesende Behauptung, Salomon sei 1938 der NSDAP beigetreten, als irrig zurückweisen, weil es sich hierbei um eine Namensverwechslung mit einem Ernst Salomon handelt, der zwar am selben Tag wie Ernst von Salomon geboren wurde, aber an ganz anderem Ort und auch mit einem anderen Beruf (S. 17).⁷

Die Studie zeichnet Salomons Weg präzise und detailliert nach, indem sie ausgehend von einer genauen Darstellung der Ausbildung als Kadett den Sturz ins Nichts durch die Novemberrevolution und die Ausrufung der Weimarer Republik schildert, den Weg vom Soldaten zum Landsknecht (Freikorpskämpfer) und sodann weiter in den Untergrund und bis zum Terrorismus (Salomons Beihilfe zur Ermordung Rathenaus) analysiert und dann den weiteren Lebensweg in den Blick nimmt. Salomons Scheitern als „Soldat ohne Befehl“ geht einher mit einer Krise des soldatischen Selbstverständnisses und führt dann in *Die Kapitulation*. Unter diesem Rubrum erörtert Fröhlich Salomons Rolle im Dritten Reich, nachdem dieser aus seinem anderthalbjährigen französischen Exil zurückgekehrt war. Relativ knapp wird im Rest des Buches dann der Salomon der Nachkriegszeit behandelt (*Anklage und Selbstanklage*), wobei der Autor den Wandel betont von „der einst idealistisch motivierten Tatgesinnung hin zu jenem bürgerlichen Sekuritätsbestreben, welches er früher als Dekadenz verachtet hatte“ (S. 325).

Der Fragebogen als Produkt dieser Zeit schließlich bleibe wichtig, weil Salomon mit ihm „eine Möglichkeit der rechten Kritik an den deutschen Nachkriegszuständen (bot), die nicht auf nationalsozialistischen Vorstellungen fußte“ (S. 360). Im Rückblick erscheint es symptomatisch, daß Salomons letzter Roman, der erst posthum veröffentlicht wurde, **Der tote Preuße** hieß, weil er sich damit im Grunde auch selbst charakterisierte. Das entspreche durchaus dem Gefühl des Autors, „ein Leben ohne Funktion geführt zu ha-

graphie / von Günter Niggel. - Berlin : Duncker & Humblot, 2012. - 259 S. ; 24 cm. - (Schriften zur Literaturwissenschaft ; 35). - ISBN 978-3-428-13927-9 : EUR 48.00 [#2824]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz371533325rez-1.pdf>

⁷ Den Beitritt zur NSDAP im Jahr 1938 behauptet auch noch der Artikel über Salomon in: **Schriftsteller im Nationalsozialismus** : ein Lexikon / Hans Sarkowicz ; Alf Mentzer. - Berlin : Insel-Verlag, 2011. - 676 S. ; 21 cm. - Früher u.d.T.: Sarkowicz, Hans: Literatur in Nazi-Deutschland. - ISBN 978-3-458-17504-9 : EUR 48.00 [#2052]. - S. 512 - 515 (hier S. 513). - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz335423256rez-1.pdf>

ben“ (S. 402). So kann man als Fazit ziehen, daß Salomon letztlich auf verlorenem Posten stand: „Ernst von Salomons persönliche Tragik bestand darin, dass er sich anders als viele seiner ehemaligen Weggefährten aus dem Umfeld der Konservativen Revolution nicht im Laufe seines Lebens auf eine elitäre Beobachterposition zurückziehen vermochte. Seinem zur Schau gestellten Dandytum haftete immer ein Bedauern an. Bis zuletzt hoffte er auf das Geschick und die Zukunft der deutschen Nation Einfluss nehmen zu können. Dies war jedoch ein zum Scheitern verurteiltes Unterfangen“ (S. 402 - 403).

Das Buch von Gregor Fröhlich darf als erfreuliche Publikation gelten, gelingt es ihr doch hervorragend, in sachlicher Diktion einen fremd gewordenen Gegenstand vorzustellen, zu analysieren und zu kontextualisieren.⁸ Dabei zeigt sich oft im Detail, wie sorgfältig der Autor vorgeht, so wie es sich eben für einen Historiker ziemt, um dann auch etwas zu spekulieren. So vermutet der Autor, nachdem er Salomons Antiamerikanismus herausgestellt hat, daß dessen Denken auch im Umkreis der RAF rezipiert wurde, wofür es indes keinen direkten Beleg gibt. Es liegt jedenfalls mit Fröhlichs Studie ein solides und präzise argumentierendes Standardwerk vor, das für alle diejenigen von Interesse sein wird, die sich mit der Literatur und den Ideologien der Zwischenkriegszeit sowie ihrer Nachgeschichte befassen.⁹

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8768>

⁸ Gelegentliche Druckfehler mögen hier auf sich beruhen; eine seltsame Stelle ist aber die folgende, an der Fröhlich S. 380 aus **Die Kette der tausend Kraniche** zitiert, wo er als Quelle aber nicht das Buch selbst angibt, sondern eine Studie von Ulrich Bielefeld (**Nation und Gesellschaft** : Selbstthematization in Frankreich und Deutschland. - Hamburg 2003), die mir nicht zugänglich war. Das hier gebotene Zitat konnte ich in dem angegebenen Buch Salomons so nicht finden (vgl. dort S. 242), eine inhaltlich parallele Stelle enthält keinen Hinweis auf den Haß auf die Amerikaner wie in der aus Bielefelds Buch übernommenen Stelle. Hat er hier aus einem Manuskript zitiert, das für den Druck dann stark abgemildert wurde oder wie erklärt sich diese seltsame Diskrepanz?

⁹ Grundlegend dazu jetzt **Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1918 bis 1933** / von Helmuth Kiesel. - München : Beck, 2017. - 1304 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 10). - ISBN 978-3-406-70799-5 : EUR 58.00 [#5316]. - Rez.: **IFB 17-3**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8541>